

Beschlußempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
(16. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Fraktion der SPD
– Drucksache 13/310 –**

**Durchführung von Sicherheits- und Umweltverträglichkeitsprüfungen für die
im Bau befindlichen Atomkraftwerke Temelin in der Republik Tschechien und
Mochovce in der Slowakischen Republik**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Halo Saibold, Albert Schmidt (Hitzhofen),
Gerald Häfner, Ursula Schönberger, Helmut Wilhelm (Amberg)
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 13/106 –**

**Durchführung eines Baugenehmigungsverfahrens und einer
Umweltverträglichkeitsprüfung für das im Bau befindliche Atomkraftwerk
Temelin in der Republik Tschechien unter rechtserheblicher Beteiligung
bundesdeutscher Bürgerinnen und Bürger**

A. Problem

In Temelin in der Republik Tschechien (ca. 80 km von der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland entfernt) und in Mochovce in der Slowakischen Republik werden Atomkraftwerke errichtet. Mit den Anträgen soll die Bundesregierung aufgefordert werden, mit den Regierungen Tschechiens und der Slowakei Verhandlungen dahin gehend zu führen, daß

- für die Atomkraftwerke im tschechischen Temelin und im slowakischen Mochovce umfassende Sicherheits- und Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden,

- öffentliche Anhörungen unter Beteiligung der Nachbarstaaten (im Fall von Temelin auch von deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern) durchgeführt werden,
- bis zum Abschluß dieser Verfahren der Weiterbau der Atomkraftwerke in Temelin und Mochovce nicht betrieben werde.

B. Lösung

Ablehnung beider Anträge.

Der Ausschuß ist mehrheitlich der Auffassung, im Fall des Atomkraftwerks Temelin sei dem Verlangen nach Bürgerbeteiligung im weitestgehenden Sinne von Seiten der Regierung der tschechischen Republik entsprochen worden. Das Kraftwerk Mochovce werde nach den vorliegenden Informationen nach Bedingungen errichtet, die man im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Sicherheit für akzeptabel halte.

Mehrheitsentscheidung gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS.

C. Alternativen

Annahme der Anträge der Fraktion der SPD bzw. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

D. Kosten

wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. den Antrag auf Drucksache 13/310 abzulehnen,
2. den Antrag auf Drucksache 13/106 abzulehnen.

Bonn, den 15. März 1995

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Hans Peter Schmitz (Baesweiler)
Vorsitzender

Kurt-Dieter Grill
Dr. Rainer Ortleb
Berichterstatter

Wolfgang Behrendt

Dr. Jürgen Rochlitz

**Bericht der Abgeordneten Kurt-Dieter Grill, Wolfgang Behrendt,
Dr. Jürgen Rochlitz und Dr. Rainer Ortleb****I.**

Beide Anträge wurden in der 16. Sitzung des Deutschen Bundestages am 27. Januar 1995 erstmalig beraten und zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuß sowie den Wirtschaftsausschuß (Drucksache 13/106) bzw. den Ausschuß für die Angelegenheiten der Europäischen Union (Drucksache 13/310) überwiesen.

Der Ausschuß für Wirtschaft hat sich an der Beratung des Antrags auf Drucksache 13/310 gutachtlich beteiligt.

Alle mitberatenden Ausschüsse haben jeweils mehrheitlich Ablehnung der Anträge empfohlen.

II.

In Temelin in der Republik Tschechien (unweit der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland) und in Mochovce in der Slowakischen Republik werden Atomkraftwerke errichtet. Mit den Anträgen soll die Bundesregierung aufgefordert werden, mit den Regierungen Tschechiens und der Slowakei Verhandlungen dahin gehend zu führen, daß

- für die Atomkraftwerke im tschechischen Temelin und im slowakischen Mochovce umfassende Sicherheits- und Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden,
- öffentliche Anhörungen unter Beteiligung der Nachbarstaaten (im Fall von Temelin auch von deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern) durchgeführt werden,
- bis zum Abschluß dieser Verfahren der Weiterbau der Atomkraftwerke in Temelin und Mochovce nicht betrieben wird.

III.

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat sich mit beiden Anträgen in seiner 7. Sitzung am 15. März 1995 befaßt.

Von seiten der Koalitionsfraktionen wurde festgestellt, im Fall des Atomkraftwerks Temelin sei dem Verlangen nach Bürgerbeteiligung im weitestgehenden Sinne von seiten der Regierung der tschechischen Republik entsprochen worden. Das Kraftwerk Mochovce werde nach den vorliegenden Informationen nach Bedingungen errichtet, die man im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Sicherheit für akzeptabel halte.

Von seiten der Fraktion der SPD wurde dagegen argumentiert, mit der Entscheidung gegen ihren Antrag würden umweltpolitische und Sicherheitsgesichtspunkte untergepflügt. Ein westlicher Sicherheitsstandard sei bei diesen Kraftwerken nicht zu erreichen. Eine wirkliche Öffentlichkeitsbeteiligung habe nicht stattgefunden.

Von seiten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde ergänzend dargelegt, es sei nicht hinzunehmen, daß die Bundesregierung die Gültigkeit der baurechtlichen Genehmigung aus dem Jahr 1986 akzeptiere, bei der es überhaupt keine Beteiligung der tschechischen Bevölkerung gegeben habe. Sie bemühe sich auch nicht, die tschechische Regierung zu bewegen, die nun geltenden neuen Regelungen zur Anwendung zu bringen. Die Ängste der Bürger auch in der betroffenen Region Bayerns würden somit in keiner Weise ernst genommen.

Der Ausschuß empfahl mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Antrag der Fraktion der SPD auf Drucksache 13/310 abzulehnen.

Der Ausschuß beschloß mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 13/106 abzulehnen.

Bonn, den 15. März 1995

Kurt-Dieter Grill
Berichterstatte

Wolfgang Behrendt

Dr. Jürgen Rochlitz

Dr. Rainer Ortleb